



# Fussballclub Entfelden

Spielbericht der Damen  
vom 19. September 2009

---

## Meisterschaftsspiel

## FC Villmergen : FC Entfelden 2:3 (1:1)

### Torschützen für Entfelden

- 03. Min. 0:1 Natascha Richner (Safija Giumma, Pass in die Tiefe)
- 26. Min. 1:1
- 50. Min. 1:2 Tatjana Steffen (Alexandra Bitterli, Pass in die Tiefe)
- 56. Min. 1:3 Ljupka Cvijanovic (Tatjana Steffen, Flanke von rechts)
- 66. Min. 2:3 Tatjana Steffen (Eigentor)

### FC Entfelden

Lucijana Tomic, Patricia Oberholzer, Safija Giumma, Sybille Gloor, Sophie Bodmer (Nicole Jäger), Tamara Würzler (Loredana Rosano, Laura Menge), Jenny Vogel, Melanie Kolic, Alexandra Bitterli, Natascha Richner (Ljupka Cvijanovic), Tatjana Steffen

### Bemerkungen:

Was für ein Spiel

Bei den Gästen aus Entfelden fehlten Angela Gavranic und die Regisseurin im Mittelfeld Nadja Wyss. Gleichzeitig spielten Jenny Vogel, Sybille Gloor und Safija Giumma mit einer Verkältung auf dem Platz. Dazu fehlte noch Loredana Rosano in den ersten Minuten. Wegen diesen Absenzen und Sonderheiten startete der FC Entfelden mit einer anderen Aufstellung als üblich. Tatjana Steffen, bisher souverän in der Verteidigung versuchte sich in diesem Spiel im Sturm. Die Gäste wussten über die Stärken im Villmerger Sturm. So versuchten sie von Beginn an die Party sehr druckvoll in der gegnerischen Abwehr zu gestalten. Nach einem schönen Zuspiel von Safija Giumma vernaschte Natascha Richner die Abwehrspielerin mit einem schönen Dribbling und erzielte die 1:0 Führung für den FC Entfelden. Das Spiel fand in dieser Startphase weiterhin in der Hälfte des FC Villmergen statt. Diese konnten sich nur mit Mühe und Not befreien. Einige Minuten später scheiterte Tatjana Steffen leider an der Querlatte des gegnerischen Tors. In der 26. Minute fand der FC Villmergen besser ins Spiel. Ein hoher Ball von der Mittellinie Richtung gegnerisches Tor konnte von der Torhüterin leider nicht kontrolliert werden. Die Villmerger Stürmerin bedankte sich und erzielte den 1:1 Ausgleich. Danach war die Partie sehr ausgeglichen. Der FC Entfelden versuchte weiterhin die Angriffe der Villmerger bereits im Mittelfeld abzufangen und das Heimteam konnte nur mit präzisen Zuspielen und schnellen Kontern dies verhindern. Nach dem Seitenwechsel wollten die Gäste mehr. Alexandra Bitterli erkämpfte sich den Ball und lancierte Tatjana Steffen. Diese nutzte ihre Schnelligkeit optimal und konnte zur erneuten Führung den Ball im Netz versenken. Nur einige Minuten später konnte Tatjana Steffen dem Gegner wieder entwischen. Ihre präzise Hereingabe konnte die gut mit gelaufene Ljupka Cvijanovic zur 3:1 Führung verwerten. Wer dachte, das Spiel wäre schon entschieden, hat sich getäuscht. Der FC Villmergen war immer aufsässig und gab sich nicht auf.

Nach einem Stellungsfehler in der Abwehr konnte die schnelle Stürmerin des Heimteams auf das gegnerische Tor laufen. Tatjana Steffen konnte diese mit einem riesen Spurt einholen, ihre Rettungstat landete leider im eigenem Tor. Nicht schon wieder so eine Zitterpartie wie letzte Woche gegen Aarburg. Das Spiel war in den Köpfen präsent. Einige gute Konter konnten die Gäste nicht zur Entscheidung abschliessen. So war bei jedem Angriff des Heimteams Nervosität in der eigenen Abwehr zu spüren. Die Villmerger spürten diese Unsicherheit und glaubten bis zur letzten Minute mit einer guten Einstellung an einen Ausgleich. Als die gute Schiedsrichterin das Spiel abpfiff, konnten die Gäste aus Entfelden ihre drei verdienten Punkte bejubeln. Neben einem Torhüterfehler (der ansonst sehr gut mitspielenden Lucijana Tomic, passiert den Besten!!!!) und einem Eigentor hätte sich Entfelden schon wieder fast alleine ein Bein gestellt. Wobei der FC Villmergen dank der starken Leistung der Gäste sicherlich nicht zum optimalen Spiel finden konnte. Dank der sehr guten läuferischen und kämpferischen Teamleistung JEDER EINZELNEN auf dem Feld bei diesen schweren Bedingungen (Krankheiten und Abwesenheiten) ist dieser Sieg und diese gute Partie sehr hoch anzurechnen. Die Gäste aus Entfelden haben sicher wieder an Selbstvertrauen tanken können nach den letzten verschenkten Punkten. Dabei zeigte die Abwehr unter der Leitung von Patricia Oberholzer mit Safija, Sophie und der kranken Sybille eine sehr starke Leistung. Auch das Mittelfeld mit Melanie Kolic, Jenny Vogel, Tamara Würzler und der kämpferisch starken Alexandra Bitterli wusste zu überzeugen, ebenso die Einwechslungen auf diesen Positionen. Mit drei Stürmertoren bleibt natürlich diesen auch ein Kompliment für die gute Leistung.